Herr Dr. Peeters bittet einmal zu prüfen, ob nicht durch die Verwendung von Flüssiggas statt Erdgas die Wirtschaftlichkeit des BHKW verbessert werden könne. Vielleicht sei man auch bei entsprechenden Angeboten der Flüssiggasanbieter in der Lage, auf dem Verhandlungsweg bei der Rhenag günstigere Preise durchzusetzen.

Herr Gräf äußert sich enttäuscht über die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Schließlich könne zurzeit selbst unter Einrechnung der Erstattungen aus dem Kraftwärmekopplungs-gesetzes in 2009 kein wirtschaftlicher Betrieb nachgewiesen werden. Im Weiteren schlägt er unter Bezugnahme auf einen entsprechenden Vorschlag von Alwin Müller vor, zu prüfen, ob in diesem Zusammenhang es nicht sinnvoll sei, die thermische Leistung zur Beheizung der Faultürme über einen Wärmetauscher im Abwasserstrom des Kläranlagenauslaufs und eine Wärmepumpe zu erzeugen. So könne der Fremdbezug von Erdgas stark reduziert werden.

Herr G. Müller ergänzt, dass aufgrund der steuerlichen Vorteile bei der Erdgasnutzung im BHKW das Faulgas zunächst vorrangig in der vorhandenen Heizung verwendet werde. Der hohe thermische Energiebedarf für die Faultürme ergebe sich dadurch, dass der im Erdreich befindliche Teil der Türme nicht isoliert sei und darüber hinaus Grundwasser hoch anstehe.

Für Herrn Liene bestätigen die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Notwendigkeit seines entsprechenden Prüfauftrages. Darüber hinaus bittet er zu prüfen, ob das Erdgas nicht bei den Stadtwerken Troisdorf eingekauft werden könne, die derzeit die günstigsten Preise anbieten würden.

Im Weiteren verweist Erster Beigeordneter Sterzenbach darauf, dass mit der Rhenag ein Konzessionsvertrag für alle Gemeindeobjekte bestehe und zunächst zu prüfen sei, inwieweit die Gemeindewerke gegebenenfalls ihr Erdgas von einem anderen Anbieter beziehen könnten. Darüber hinaus greift er eine Idee aus den Beratungen auf und erklärt, dass man noch einmal Kontakt mit einem entsprechend qualifizierten Ingenieurbüro aufnehmen werde. Abzuklären wäre, welche Kosten ein weiteres Gutachten verursachen würde, das zum Ziel habe, die Wirtschaftlichkeit des BHKW insbesondere im Zusammenhang mit der notwendigen Beheizung der Faultürme zu verbessern.

Nach weiterer Beratung beschließt der Betriebsausschuss: